Ratingbericht

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im Juli 2022

ASSEKURATA
Unsere Informationen schaffen Werte.

Rating 3

Unternehmensportrait 4

Überblick 5

Ausblick 6

Finanzielle Situation 7

Geschäftsentwicklung 8

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung 9

Unternehmenskennzahlen Kieler Rückversicherungsverein a.G. 10

Glossar 12

Ratingmethodik und -vergabe 13

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss 15

Rating

Kieler Rückversicherungsverein a.G.
Von-der-Goltz-Allee 93
24113 Kiel

Telefon: 0431-64893-0
Telefax: 0431-682693
E-Mail: info@kielerrueck.de

Assekurata beurteilt die Bonität des Kieler Rückversicherungsvereins (im Folgenden als Kieler Rück abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet des Kieler Rück ist satzungsgemäß auf den europäischen Wirtschaftsraum beschränkt, wobei faktisch nur in Deutschland und dem deutschsprachigen, an die Bundesrepublik Deutschland angrenzenden Ausland Geschäft gezeichnet wird. Der Geschäftsschwerpunkt liegt auf dem Bundesgebiet und insbesondere dem norddeutschen Raum.

Kundengruppen

Der Kieler Rück bedient Kunden, die in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) geführt werden oder deren Konzernobergesellschaft ein VVaG ist und die Mitglied im Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V. sind. Daneben hat die Gesellschaft in der jüngeren Vergangenheit auch vereinzelt Versicherungsvereine aus Österreich als Zedenten gewonnen. Der Kieler Rück bietet Rückversicherungsschutz vornehmlich für kleinere Sachversicherer.

Geschäftsgegenstand

Der Kieler Rück bietet seinen Mitgliedern Rückversicherungsschutz in den Kompositversicherungssparten, wobei fast ausschließlich kurz abwickelndes Sachgeschäft (Short-Tail) in Rückdeckung genommen wird. Daneben berät die Gesellschaft ihre Mitglieder in allen Bereichen rund um das Thema Rückversicherung. Eng daran geknüpft ist die Tätigkeit des Verbands der Versicherungsvereine, mit dem es große personelle Überschneidungen gibt. Dieser berät die Mitglieder auch in fast allen sonstigen Bereichen, so dass eine Trennung zwischen Verbands- und Versicherungstätigkeit oft nicht möglich ist.

Vertrieb

Der Kieler Rück verfügt über langfristig gewachsene Geschäftsbeziehungen und hält auch über die Verbandstätigkeiten einen sehr engen Kontakt zu seinen Mitgliedern. Vereinzelt wird auch über Rückversicherungsmakler Geschäft an die Gesellschaft herangetragen.

Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 54,8 Mio. € im Jahr 2021 weist der Kieler Rück sowohl verglichen mit anderen Rückversicherern als auch im Vergleich zu Erst-Versicherern im Schaden-/Unfallbereich eine geringe Größe auf.

Personal

Neben dem Vorstand verfügt der Kieler Rück zurzeit über sieben Mitarbeiter, die partiell in Teilzeit für das Unternehmen tätig sind. Der aus zwei hauptamtlichen Personen und einem ehrenamtlichen Mitglied bestehende Vorstand ist in alle operativen Tätigkeiten eingebunden. Aufgrund der Überschneidungen zum Verband der Versicherungsvereine nehmen die Mitarbeiter des Kieler Rück teilweise auch Verbandsaufgaben in Personalunion wahr.

Vorstand

Monika Köstlin (Vorsitzende), Klaus Angresius, Horst Jungjohann (bis 30. Juni 2021)

Aufsichtsrat

Regina Buer (Vorsitzende)

Überblick

Die Ausstattung des Kieler Rück an Eigenmitteln und sonstigen Sicherheitsmitteln ist im Verhältnis zum betriebenen Geschäft als auskömmlich zu bezeichnen. Mit Blick auf das starke Wachstum der vergangenen beiden Jahre (erstmalige Rückdeckung von Garantieversicherungen und Gewinnung neuer Zedenten) und das daraus resultierende hohe Beitragswachstum von fast 60 % im Vergleich zu 2019 zeigt sich jedoch ein Absinken der sicherheitsrelevanten Kennzahlen, obwohl die Gesellschaft die absolute Sicherheitsmittelausstattung (Eigenkapital und Schwankungsrückstellung) in diesem Zeitraum weiter steigern konnte. Für das laufende Geschäftsjahr geht der Kieler Rück indes von einer weniger dynamischen Wachstumsentwicklung aus, sodass sich die Sicherheitskennzahlen ein Stück weit stabilisieren dürften. Hier spiegelt sich die Geschäftspolitik des Kieler Rück wider, Wachstum langfristig nur im Einklang mit den vorhandenen Sicherheitsmitteln zu generieren, was Assekurata ausdrücklich begrüßt. Entsprechend dem betriebenen Geschäft ist die Geschäftslage der Gesellschaft in hohem Maße vom Auftreten von Naturereignissen, insbesondere im norddeutschen Raum, abhängig. Diesem Risiko begegnet der Kieler Rück durch hohe Quotenabgaben an die Retrozessionare, so dass aktuell etwas weniger als die Hälfte der verdienten Bruttoprämie im Eigenbehalt verbleibt. Eine besondere Rolle spielt der Jahresüberschadenschutz, der die Gesellschaft zusätzlich gegen Kumul- und Spitzenrisiken absichert. Die Retrozessionare verfügen ausnahmslos über eine sehr hohe Bonität, weswegen Assekurata die hiermit verbundenen Ausfallrisiken als gering einschätzt.

Die Gefahr einer möglichen Unterreservierung von Schäden erachtet Assekurata ebenfalls als gering, da das Unternehmen fast ausschließlich Short-Tail-Geschäft zeichnet, welches nur mit geringen Reservebildungen verbunden ist. Dementsprechend ist auch das Kapitalanlagevolumen im Verhältnis zur gebuchten Prämie eher klein, weswegen die Kapitalanlagen einen geringeren Einfluss auf die Erfolgs- und Sicherheitslage des Unternehmens haben als bei Versicherern mit Long-Tail-Schwerpunkt.

In Bezug auf das betriebene Geschäft und die Unternehmensgröße verfügt der Kieler Rück aus Sicht von Assekurata über ein angemessenes Enterprise Risk Management. Hervorzuheben ist das hohe versicherungstechnische Know-how sowie die langfristige und partnerschaftliche Bindung zu Zedenten und Retrozessionaren. Das Risikomanagement ist schlank organisiert und auf das betriebene Geschäft fokussiert. In Bezug auf das EU-Aufsichtsregime nach Solvency II erfüllt der Kieler Rück sämtliche formal-rechtlichen Anforderungen und integriert zudem das Risikomanagement systematisch sowohl in die operative als auch die strategische Unternehmenssteuerung.

Um zeitnah alle Verpflichtungen erfüllen zu können, investiert der Kieler Rück seine Kapitalanlagen überwiegend kurzfristig, weshalb diese eine entsprechend geringere Rendite erwirtschaften. Assekurata erkennt im Kapitalanlageportfolio Konzentrationsrisiken, welche die Gesellschaft aufgrund des insgesamt geringen Kapitalanlagevolumens bewusst eingeht. Gleichwohl stellen diese aus Sicht von Assekurata, auch bei hoher Volatilität an den Märkten, für den Kieler Rück keine existenziellen Gefahren dar.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick gibt die Erwartung von Assekurata wieder, dass sich die Ertragslage für eigene Rechnung ebenso wie das Wachstum weiterhin stabil entwickeln werden und das Wachstum wieder im Einklang mit einem sukzessiven Eigenmittelaufbau erfolgen wird. Sollte sich diese Erwartung nicht bestätigen und sich das Verhältnis von Sicherheitskapital zu gebuchter Prämie feR weiter verschlechtern, kann dies einen *negativen* Ausblick zur Folge haben. Auch bei einer bedeutsamen Verschlechterung der Sicherheitslage der Retrozessionare oder einer systemischen Krise, beispielsweise im Bankensektor, ist ein *negativer* Ausblick oder eine Herabstufung des aktuellen Ratings nicht auszuschließen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten des Kieler Rück mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges sowie infolge von Kapitalmarktverwerfungen und einer möglichen Stagflationsentwicklung entstehen. Aktuell liegen bei der Kieler Rück keine Anzeichen für signifikante Wachstums- und Ergebniseinbrüche vor.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Der Kieler Rück verfügt über angemessene Sicherheitsmittel in Form von Eigenkapital und der Schwankungsrückstellung. Beide Größen konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich aus dem operativen Geschäft heraus steigern. Nachdem das Sicherheitskapital zuletzt 2013 durch überdurchschnittlich hohe Schadenzahlungen, die vor allem aus dem Herbststurm Christian resultierten, der im Norden Deutschlands erhebliche Schäden in der Sturm- und Wohngebäudeversicherung verursacht hatte, belastet worden war, erlaubte es die Schadenentwicklung seither, Zuführungen zur Schwankungsrückstellung und weitere Eigenkapitalstärkungen vorzunehmen. Hervorzuheben sind insbesondere die außerordentlich positiven Geschäftsjahre 2016 bis 2020, in denen der Kieler Rück die Schwankungsrückstellung jeweils um rund eine Million Euro stärken konnte. Auch im, insbesondere durch das Sturmtief Bernd, äußerst schadenträchtigen Geschäftsjahr 2021 konnte die Gesellschaft die Sicherheitsmittel weiter ausbauen. Einer Stärkung des Eigenkapitals steht dabei eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung gegenüber, sodass der Ausbau der Sicherheitsmittel etwas weniger dynamisch ausfällt als in den vergangenen Jahren.

Aufgrund des betriebenen Short-Tail-Geschäfts spielen die Schadenreserven für den Kieler Rück nur eine untergeordnete Rolle, da hierdurch die Gefahr möglicher Nachreservierungen äußerst gering ist.

Der Kieler Rück wies zum 31.12.2021 mit 246,7 % eine hohe Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen unter Solvency II auf. Die im Rahmen des neuen Aufsichtsregimes geforderten Berichtspflichten erfüllt die Gesellschaft vollumfänglich und setzt diese aufgrund der geringen Unternehmensgröße dem Proportionalitätsprinzip entsprechend zielorientiert um. Im Kapitalanlageportfolio erkennt Assekurata Konzentrationsrisiken, welche sich jedoch im Verhältnis zu den vorhandenen Eigenmitteln relativieren.

Der Kieler Rück verfolgt eine vorsichtige Zeichnungspolitik, welche stets unter Beachtung der eigenen Risikotragfähigkeit erfolgt. Dauerhaft hohen Schadenquoten einzelner Zedenten wirkt die Gesellschaft frühzeitig entgegen. Die enge Verbindung zum Verband der Versicherungsvereine ermöglicht einen intensiven Austausch mit den Mitgliedern, was ein angemessenes Pricing erleichtert.

In allen Sparten retrozediert der Kieler Rück einen wesentlichen Anteil der gezeichneten Risiken über Quotenverträge an verschiedene Rückversicherungspartner. Zur Absicherung existenzgefährdender Risiken nutzt die Gesellschaft darüber hinausgehend Jahresüberschadenverträge, mittels derer Schäden in einer Höhe abgesichert werden, die dem mehrfachen der gebuchten Prämie feR entsprechen. In besonders schlechten Schadenjahren hat sich diese Form der Absicherung bewährt, da das Unternehmen trotz hoher Schäden insgesamt noch einen Jahresüberschuss erwirtschaften konnte. Obwohl der Kieler Rück seit dem Geschäftsjahr 2018 seinen Selbstbehalt im Quotenrahmenvertrag von 25,00 % auf aktuell 45,00 % erhöht hat, sind die Abgaben an die Rückversicherer weiterhin vergleichsweise hoch. Hiermit verbunden ist auch ein gewisses Ausfallrisiko der Retrozessionare, welches Assekurata aufgrund der guten Bonität der Gesellschaften sowie des kurz abwickelnden Geschäfts jedoch als gering beurteilt.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Der Kieler Rück nutzt die dauerhaft positiven Bruttoüberschüsse zur kontinuierlichen Stärkung der Eigenkapitalbasis. Gleichzeitig gelang es dem Unternehmen in den vergangenen Jahren auch, die Schwankungsrückstellung deutlich zu stärken. Dies spiegelt sich entsprechend in der Bruttoüberschussquote wider, welche im Durchschnitt der Jahre 2017-2021 mit 1,3 % weiterhin marktunterdurchschnittlich ausfallen dürfte.

Auch das versicherungstechnische Ergebnis feR fiel in den vergangenen Jahren stets positiv aus, was Assekurata zum einen als Hinweis für die auskömmliche Kalkulation des Geschäfts und zum anderen als Beleg für die effektive Retrozessionspolitik der Gesellschaft deutet. So profitierte der Kieler Rück insbesondere 2013 und 2021 von Versicherungsleistungen der Retrozessionare und konnte trotz hoher Schadenlast ein positives versicherungstechnisches Ergebnis feR darstellen. Darüber hinaus trägt die zunehmende Ausdehnung auch auf Zedenten außerhalb von Schleswig-Holstein positiv zur regionalen Diversifikation und zum ertragreichen Wachstum der Gesellschaft bei.

Der Kapitalanlageerfolg ist durchgängig positiv, was die grundsätzlich konservative Anlageausrichtung des Kieler Rück widerspiegelt. Ein Großteil des Vermögens wird stets liquide angelegt, um jederzeit eine schnelle Schadenzahlung gewährleisten zu können. Das kurz abwickelnde Geschäft des Kieler Rück erfordert eine besonders schnelle Verfügbarkeit der zu Jahresanfang anzulegenden Prämieneinnahmen, wodurch auch das Anlagevolumen starken saisonalen Schwankungen unterliegt. Unter den dauerhaft niedrigen Zinsen – vor allem für kurzfristige Anlagen – leidet der Kapitalanlageerfolg der Gesellschaft daher besonders, so dass in den vergangenen Jahren teilweise nur Renditen unterhalb von 2 % erzielt werden konnten. Trotz des herausfordernden Marktumfeldes konnte die Gesellschaft 2021 mit 2,82 % eine etwas höhere Nettorendite als im Vorjahr (2,38 %) erwirtschaften. Im Vergleich zu den meisten anderen Rückversicherern oder Schaden-/Unfallversicherern, die länger abwickelndes Geschäft betreiben, fällt der langfristige Kapitalanlageerfolg des Kieler Rück geschäftsmodellbedingt tendenziell gering aus.

Im Durchschnitt der Jahre 2016-2020 erzielte die Gesellschaft im Vergleich zum Gesamtmarkt der Schaden-/Unfallversicherer im Erstversicherungsgeschäft ein marktdurchschnittliches Wachstum, wodurch er seinen Prämienbestand kontinuierlich ausweiten konnte. Die Entwicklung basiert sowohl auf Prämienwachstum als auch auf dem Zugewinn weiterer Zedenten. Gewisse Volatilitäten zeigten sich jedoch teilweise durch Aufgabe oder Neuaufnahme von Geschäftsbeziehungen bzw. Umstrukturierungen der Rückversicherungsstruktur bei Zedenten. 2020 und 2021 verzeichnete die Gesellschaft durch die Zeichnung von Risiken in der Garantieversicherung und die Gewinnung neuer Zedenten außerordentlich hohe Prämienzuwächse.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Insgesamt erwartet Assekurata in den kommenden Jahren beim Kieler Rück grundsätzlich eine Fortsetzung der Geschäftsentwicklung. So dürfte die Positionierung im Markt ebenso wie die sich fortsetzende Erweiterung des Kundenkreises, trotz der wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine, weiteres Wachstum ermöglichen. Da der Kieler Rück sein Prämienwachstum feR grundsätzlich auch zukünftig stets nur im Einklang mit einem schrittweisen Aufbau des Eigenkapitals plant, sollte die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft auch weiterhin gegeben sein.

Die versicherungstechnische Erfolgslage erachtet Assekurata als langfristig stabil, zumal die Gesellschaft durch ihre Retrozessionspolitik einen erheblichen Glättungseffekt erzielt. Positiven Einfluss auf das versicherungstechnische Ergebnis feR wird zukünftig auch das Geschäftsfeld der Garantieversicherung nehmen. Hier hat der Kieler Rück 2020 erstmals Geschäft in Rückdeckung genommen und dürfte nach anfänglichen Verlusten durch Vorfinanzierungseffekte in den kommenden Jahren deutlich positive Ergebnisse erzielen. Auch das frühzeitige Reagieren auf Fehlentwicklungen in der Zeichnungspolitik trägt zu den stabilen Geschäftserwartungen bei. Auch klimatische Veränderungen dürften nach Ansicht von Assekurata kurz- bis mittelfristig keinen Einfluss auf die Erfolgslage haben, auch weil das Unternehmen in der Lage ist, mit Prämienerhöhungen auf dauerhaft steigende Schäden zu reagieren. Die anhaltend niedrigen Zinsen werden voraussichtlich über einen längeren Zeitraum nur geringe Kapitalanlageergebnisse zulassen, was den Kieler Rück jedoch nicht übermäßig belasten dürfte.

Unternehmenskennzahlen Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Gebuchte Bruttoprämien	33,2	33,5	34,4	46,0	54,8
Hausratversicherung	3,7	3,6	3,6	3,9	7,7
Wohngebäudeversicherung	18,4	18,9	19,9	23,6	25,4
Feuerversicherung	6,9	6,9	6,7	7,4	7,4
Sonstige	4,2	4,1	4,1	11,2	14,2
Gebuchte Prämien feR	8,8	12,1	12,4	20,3	24,3
Verdiente Prämien feR	8,8	12,1	12,4	19,5	23,9
Schadenaufwendungen brutto	14,5	16,5	15,7	21,4	31,5
Schadenaufwendungen feR	4,1	6,1	5,8	9,7	14,5
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	3,6	4,5	4,6	8,1	9,4
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	1,1	1,5	2,0	1,7	0,0
Nettokapitalanlageergebnis	0,5	0,0	0,5	0,5	0,7
Bruttoüberschuss	0,4	0,2	1,1	0,2	0,7
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,2	0,8	0,1	0,5
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	6,7	6,8	7,6	7,7	8,2
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	4,9	5,9	7,0	8,5	8,2
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	6,2	5,8	6,5	8,5	14,6
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	13,1	17,1	20,4	23,6	25,5
Stille Reserven/Lasten gesamt	1,4	1,3	2,2	2,3	2,7
SCR	5,0	5,1	6,6	8,7	10,2
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	10,5	13,6	17,9	20,7	25,2

Bestandsaufteilung* in %	2017	2018	2019	2020	2021
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2017	2018	2019	2020	2021
Hausratversicherung	11,3	10,9	10,6	8,4	14,1
Wohngebäudeversicherung	55,4	56,5	57,9	51,2	46,4
Feuerversicherung	20,7	20,5	19,6	16,2	13,5
Rest direktes Geschäft	12,6	12,1	11,9	24,3	26,0

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
Kieler Rück	76,8	76,0	56,8	61,3	37,7	61,7
Markt	47,0	46,5	45,4	45,3	45,1	45,8
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
Kieler Rück	46,6	55,4	48,8	56,3	41,7	49,8
Markt	24,1	24,4	23,0	22,7	24,2	23,7
Schadenreservequote brutto						
Kieler Rück	23,2	18,7	17,3	18,9	18,4	19,3
Markt	129,7	131,2	131,2	130,7	131,4	130,8

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2018 - 2021
Kieler Rück	211,0	264,7	269,9	236,9	246,7	254,6
Markt	277,7	275,2	269,1	259,6	260,8	266,2

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
Kieler Rück	4,1	3,3	4,4	5,8	3,9	4,3
Markt	4,2	4,5	4,5	5,5	8,0	5,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
Kieler Rück	4,1	3,3	4,4	5,8	3,9	4,3
Hausratversicherung	5,1	6,8	10,5	8,3	15,1	9,2
Wohngebäudeversicherung	-0,2	-1,5	0,1	-1,1	-0,1	-0,6
Feuerversicherung	1,7	6,2	-1,0	9,2	2,5	3,7
Markt	4,0	4,3	4,3	5,3	7,4	5,0
Schadenquote brutto						
Kieler Rück	43,1	43,8	49,4	45,7	48,9	46,2
Markt	68,2	67,6	68,2	66,6	64,5	67,0
Schadenquote feR						
Kieler Rück	48,1	47,1	50,6	46,6	49,6	48,4
Markt	70,0	69,5	69,7	68,3	65,3	68,6
Betriebskostenquote feR						
Kieler Rück	35,7	40,9	37,3	37,1	41,6	38,5
Markt	26,0	25,0	25,0	25,0	24,6	25,1
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
Kieler Rück	83,8	88,0	87,9	83,7	91,2	86,9
Markt	95,2	94,5	94,6	93,3	89,9	93,5
Nettoverzinsung						
Kieler Rück	2,2	4,2	0,2	2,6	2,4	2,3
Markt	3,0	3,4	2,9	3,3	2,1	2,9
Performance						
Kieler Rück	2,7	1,8	-0,7	6,7	2,7	2,6
Markt	3,6	2,8	1,0	7,0	1,7	3,2
Bruttoüberschussquote						
Kieler Rück	0,7	1,2	0,5	3,3	0,4	1,2
Markt	7,3	7,6	7,9	8,5	7,6	7,8

Wachtumskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Kieler Rück	7,0	4,0	1,0	2,6	33,8	9,7
Hausratversicherung	0,2	5,4	-2,5	0,0	6,0	1,8
Wohngebäudeversicherung	7,9	5,5	3,0	5,2	18,3	8,0
Feuerversicherung	4,4	0,6	-0,1	-1,7	10,2	2,7
Markt	3,1	3,5	4,0	3,1	3,7	3,5

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Marktaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating des Kieler Rückversicherungsvereins a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2022 (https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (www.assekurata.de/ratings/ratingverfahren) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+ AA AA-	Sehr starke	Sehr geringes
A+ A A-	Starke	Geringes
BBB+ BBB BBB-	Angemessene	Geringes bis mittleres
BB+ BB BB-	Mäßige	Mittleres
B+ B B-	Schwache	Höheres
CCC+ CCC CCC-	Sehr schwache	Hohes
CC C	Extrem schwache	Sehr hohes
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating des Kieler Rückversicherungsvereins a.G.:

Dennis Wittkamp
Senior-Analyst
Tel.: 0221 27221-72
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating des Kieler Rückversicherungsvereins a.G. aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV),** ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV),** ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2022 des Kieler Rückversicherungsvereins a.G. bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht:

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH • Venloer Straße 301-303 • 50823 Köln
Geschäftsführer: Dr. Reiner Will, Markus Kruse
Tel.: 0221 27221-0 Fax: 0221 27221-77
E-Mail: info@assekurata.de Internet: www.assekurata.de